

Landeszeitung



Energie- beratung

auf allen
Kanälen

Seite 2

Top-Tipps

zum Energie-
sparen

Seite 4

Finanzielle Entlastungen

von Land und
Bund

Seite 6

Energie sparen = Geld sparen

Angesichts der derzeitigen Teuerungen – vor allem auch im Energiebereich – machen sich viele Menschen immer häufiger Gedanken rund um das Energiesparen. Wie auch Sie Energie sparen können und wo es generell noch Förderungen abzuholen gibt, erfahren Sie in dieser Beilage.

Energie sparen = Geld sparen



Foto: Shutterstock

Zum Thema Energiesparen gibt es ein umfangreiches Informationsangebot.

Energie sparen sei ganz einfach, heißt es. Doch wo sind sie, die versteckten Stromfresser? Nicht immer sind diese leicht auszumachen. Wo und wie sich Energie sparen lässt, erfahren Sie in den Tipps auf Seite 3. Rund ums Thema Energiesparen stehen Ihnen zudem ExpertInnen der Energie Tirol, eine Partnerorganisation des Landes Tirol, oder MitarbeiterInnen des für Energie zuständigen Bundesministeriums sowie des Klimabündnisses Tirol beratend und unterstützend zur Seite. Kontakte dazu sowie zahlreiche Beratungs- und Informationsmöglichkeiten unter www.tirol.gv.at/energiesparen-beratung.

Energie Tirol

Die MitarbeiterInnen der Energie Tirol

erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter 0512 589 913 oder per E-Mail an office@energie-tirol.at. Bei der Energie Tirol können Sie sich telefonisch sowie vor Ort in einer Energie-Tirol-Servicestelle beraten lassen (kostenlos) oder ein Coaching bei Ihnen zuhause buchen (kostenpflichtig)!

Klimabündnis Tirol – Doppelplus-Coaching

Für in Tirol wohnhafte MieterInnen einer Wohnung bzw. eines Hauses gibt es mit DoppelPlus – Energie- und Klimacoaching – ein Beratungsangebot des Klimabündnis Tirol. Großer Vorteil dieses Programms: Die ExpertInnen kommen direkt zu Ihnen nach Hause und prüfen Ihren Haushalt auf „Herz und Energie“.

Das Angebot ist kostenlos. Informationen zu dieser Beratung bzw. Terminvereinbarungen sind telefonisch unter 0699 1619 8337 oder per E-Mail an kontakt@doppelplus.tirol möglich. In welchen Bereichen gibt es für Sie noch Energiesparpotenzial? Im Fokus der Beratungsgespräche stehen die Themen Wohnen, Heizen, Strom, Mobilität, Beschaffung und Ernährung. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter www.doppelplus.tirol.

Servicestelle Bund

Unter 0 800 21 53 59 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geben die MitarbeiterInnen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Auskunft auf Ihre Fragen rund ums Energiesparen. ■

Wissenswert



Energiespartipps finden Sie hier:

www.tirol.gv.at/energiesparen



Informationen zu finanziellen Entlastungen für Sie und Ihre Familie finden Sie hier:

www.tirol.gv.at/entlastungen

Wenn's kalt wird ...

Die Tiroler Landesregierung hat im Zuge eines Entlastungspakets unter anderem einen Energiekostenzuschuss in Höhe von bis zu 250 Euro geschaffen. Zudem wurden die Einkommensgrenzen des Heizkostenzuschusses erhöht. Durch den Heizkostenzuschuss und den neuen Energiekostenzuschuss wird die Förderung damit auf bis zu 500 Euro verdoppelt.

Beispiel: Eine alleinstehende Person, die über ein Netto-Haushaltseinkommen von bis zu 1.000 Euro verfügt, erhält 250 Euro Heizkostenzuschuss sowie 250 Euro Energiekostenzuschuss – in Summe also 500 Euro. Personen, die aufgrund eines Haushaltseinkommens von mehr als 1.000 Euro netto den Heizkostenzuschuss nicht bekommen, erhalten nun – sofern sie über ein maximales Haushaltsein-

kommen von bis zu 1.900 Euro netto verfügen – den neuen Energiekostenzuschuss in Höhe von 250 Euro.

Alle Informationen zum Heiz- und Energiekostenzuschuss finden Sie hier:

www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss ■





Fotos (3): Shutterstock

In jedem Haushalt lässt sich Energie sparen. Durch viele kleine Maßnahmen summiert sich das Energiesparpotenzial. Auch in Ihrem Zuhause!

Tipps zum Senken der Energiekosten

Gewusst wie und mit wenig Aufwand lässt sich in jedem Haushalt Strom sparen – hier finden Sie einfache Tipps zum Ausprobieren und Umsetzen.

Heizen mit Sonne – vor allem im Winter. Fenster keinesfalls abschatten, sondern die von der Sonne gelieferte Energie ins Gebäude lassen.

Rohre (Heizung und Warmwasser) im Heizraum dämmen. Keine andere Maßnahme macht sich schneller bezahlt. Sollte eine Dämmung erforderlich sein, dann 3/3 dämmen (empfohlener Dämmstandard) und auch auf die Dämmung von Armaturen nicht vergessen.

Warmwasser – aber wie warm sollte es sein? Ein gutes Maß zwischen Effizienz und Hygiene sind im Einfamilienhaus 55°C. Da Rohrsysteme in Geschoßwohnbauten anfälliger für Verkeimungen sind, sollte in diesen Gebäuden die Speichertemperatur nicht unter 60°C liegen – aber auch nicht wesentlich darüber.

Umwelt- und ressourcenschonend von A nach B kommen – Öffis nutzen, Fahrgemeinschaften bilden und Tempo reduzieren!

Beleuchtung auf LED umstellen – besonders bei Lichtpunkten, die viele Stunden pro Tag in Betrieb sind.

Raumtemperatur absenken: Ein einziges Grad Celsius weniger Raumtemperatur reduziert den Energieverbrauch um bis zu sechs Prozent. Zu hohe Raumtemperaturen führen zu einem höheren Energieverbrauch.

Heizungen mindestens alle 24 Monate warten lassen. Damit ist die Überprüfung durch entsprechende Fachkräfte bzw. ExpertInnen gemeint. Dadurch können Sie Energiekosten sparen. Gleichzeitig werden Fehlfunktionen frühzeitig entdeckt. Bei der Wartung die Heizkurve anpassen lassen – oft ist diese zu steil und somit zu warm eingestellt.

Zeitschaltuhren nutzen. Warmwasserzirkulationssysteme können im Einfamilienhaus mit einer Zeitschaltuhr betrieben werden. Die Warmwasserzirkulation muss aber aus Hygienegründen mindestens einmal pro Tag für 15 Minuten laufen. In Geschoßwohnbauten darf die Pumpe nicht abgeschaltet werden.

Heizung im Sommer und alles, was zum aktuellen Zeitpunkt nicht gebraucht wird (beispielsweise Hausbeleuchtung etc.) ausschalten. Stecker ziehen!

Heizungspumpen pauschal um eine Stufe zurückdrehen (oder auf eine automatische Anpassung umstellen). Das spart Pumpenstrom, vergrößert die Temperaturspreizung zwischen Vorlauf und Rücklauf (gut für Fernwärme und Brennwert bei Öl, Gas und Pellets). Damit lässt sich auch die Temperatur der Räume leichter regeln. Sehr alte Pumpen ehestmöglich tauschen.

ECO nutzen. Mit Sparprogrammen bei Geschirrspüler, Waschmaschine und Trockner lässt sich gut Energie sparen. Die Programme laufen zwar länger, doch sie benötigen viel weniger Strom.

Weitere Tipps zum Energiesparen auf den folgenden Seiten sowie im Internet unter www.tirol.gv.at/energiesparen





Foto: shutterstock/Collage Land Tirol

Jetzt
Energie-
Beratung
vereinbaren



An alle WarmduscherInnen

Wenn ihr einen Sparduschkopf verwendet, verbraucht ihr weniger Wasser und spart damit Kosten. Außerdem: Durch eine etwas kürzere Dushdauer könnt ihr circa 20 Prozent Energiekosten sparen.

Energie sparen = Geld sparen

Weitere Infos und praktische Tipps unter:
www.tirol.gv.at/energiesparen

Energie sparen. Die Kampagne.

„Energie sparen = Geld sparen“ – so lautet der Slogan einer aktuellen Kampagne des Landes Tirol. Hintergrund der Initiative: Viele Menschen müssen bzw. wollen angesichts der derzeitigen Teuerungen und steigenden Energiepreise Energie sparen – wissen jedoch oft nicht, wo noch Einsparungspotenzial zu finden ist.

Auf Basis von Informationen der Energie Tirol, von Klimabündnis Tirol sowie des Bundes wurden daher zahlreiche Informationen gebündelt und übersichtlich auf der Landes-Website unter www.tirol.gv.at/energiesparen zusammengefasst. So finden sich dort mehr als 40 Energiespar-Tipps rund um die Themen Heizen und Kühlen, Kochen, Waschen und Trocknen, Beleuchtung und Wasser: Einiges überrascht, manches ist bereits bekannt. Ziel ist es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Energie wertvoll ist und mit vielen kleinen Handgriffen in Summe einiges an Energie eingespart werden kann.

Informations-Kampagne mit Tipps und Tricks

Im Rahmen der Kampagne werden konkrete Spar-Tipps angeführt. Mit der durchaus humoristischen Anrede an „WaschbärInnen“, „Leuchten“ und „WarmduscherInnen“ soll Aufmerksamkeit erregt und die Tipps anschließend nähergebracht werden. Diese reichen von „Wenn ihr bei eurer Waschmaschine die Eco-Programme wählt, braucht ihr nur halb so viel Wasser und verbraucht weniger Strom!“ über „Wenn ihr eure alten Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzt, spart ihr bis zu 90 Prozent Energie und damit Kosten“ bis hin zu „Wenn ihr einen Sparduschkopf verwendet, verbraucht ihr weniger Wasser und spart damit Kosten. Außerdem: Durch eine etwas kürzere Dushdauer könnt ihr circa 20 Prozent Energiekosten sparen.“ Darüber hinaus wird zu Beratungsmöglichkeiten informiert, die telefonisch, schriftlich, vor Ort oder per Video zur Verfügung stehen. Damit können

nochmals individuelle Einsparungspotenziale identifiziert werden. Zu den Beratungsmöglichkeiten zählen unter anderem jene der Energie Tirol sowie des Klimabündnis Tirol. Letzteres bietet beispielsweise die Initiative „Doppel-Plus“ an – *mehr dazu auf Seite 2.*

Energie sparen und Umwelt schonen

Das Energiesparen trägt nicht nur zum Geldsparen bei, sondern auch zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Österreich hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Tirol will darüber hinaus bis 2050 energieautonom werden, also dann übers Jahr betrachtet den gesamten Energiebedarf aus heimischen erneuerbaren Ressourcen decken. Um diese Ziele zu erreichen, müssen Energie eingespart und erneuerbare Energieträger ausgebaut werden. Weitere Infos zu TIROL 2050 energieautonom finden Sie unter www.tirol2050.at. ■

Bettina Sax

Weitere praktische Energiespar-Tipps

Heizen und Kühlen

- Zimmertüren schließen (warme Luft strömt in jene Zimmer, wo es kälter ist)
- Regelmäßig und richtig lüften (Tipp: Permanent gekippte Fenster führen im Herbst und Winter dazu, dass Wände auskühlen. Das bedeutet, dass Sie noch mehr heizen müssen.)
- Nicht überheizen (optimale Raumtemperaturen: Wohnzimmer 20°C bis 22°C, Schlafzimmer 18°C bis 20°C und Kinderzimmer circa 20°C)



Wasser

- Wassersparende Armaturen verwenden und tropfende Wasserhähne reparieren (ein Beispiel: Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen pro Tag circa 40 Liter Wasser.)
- Auf Dämmung achten (Wärmeverluste erhöhen die Kosten.)
- Unnötiges Aufheizen von Wasser vermeiden (Tipp: Geschirrspülen von Hand benötigt mehr Warmwasser und Energie als die Geschirrspülmaschine!)



Strom

- Achten Sie beim Neukauf von Geräten auch auf die Energieeffizienz.
- Auf Stromfresser verzichten (Heizen Sie nicht mit Strom wie beispielsweise bei Elektroradiatoren.)
- Effizienter Umgang mit PC, Monitor & Co (Achten Sie auf energiesparende Einstellungen und beim Kauf auf die Energieeffizienz.)



Kochen

- Kühlgeräte regelmäßig abtauen (1 cm Eis = 10 bis 15 Prozent mehr Stromverbrauch)
- Herdplatte, Topf & Deckel richtig einsetzen (Ein Deckel spart über 50 Prozent Energie – Restwärme von Platten nutzen: Weitere Einsparungen können Sie erzielen, wenn Sie für den Topf passende Herdplatten verwenden, nur mit Mindestwassermenge kochen oder mit Umluft-Funktion und ohne Vorheizen backen.)
- Backrohr nur wenn nötig vorheizen (und Restwärme nutzen). Öffnet man das Backrohr drei Mal innerhalb einer Stunde, steigt der Stromverbrauch um 10 Prozent.



LAND TIROL

An alle WaschbärInnen

Wenn ihr bei eurer Waschmaschine die Eco-Programme wählt, braucht ihr nur halb so viel Wasser und verbraucht weniger Strom!

Energie sparen = Geld sparen

Weitere Infos und praktische Tipps unter:
www.tirol.gv.at/energiesparen

Jetzt Energie-Beratung vereinbaren

Foto: Shutterstock/Collage Land Tirol

Waschen und Trocknen

- Richtige Waschttemperatur wählen (immer mit der tiefstmöglichen Temperatur und mit möglichst wenig Waschmittel (Kompaktwaschmittel in Pulverform ist am ergiebigsten) waschen: Bei einem 30°C-Waschgang entfällt etwa die Hälfte des Stromverbrauchs auf die Wassererhitzung – beim 60°C-Waschgang sind es bereits drei Viertel. Wichtig: Einmal im Monat mit bleichmittelhaltigem Vollwaschmittel bei mindestens 60°C zum Schutz vor Mikroorganismen waschen!
- Energieeffizienz beachten und das richtige Gerät für den persönlichen Gebrauch finden.



Icons: Land Tirol/Fettner

Förderungen nutzen und Geld abholen!

Viele Menschen sind auf der Suche nach Einsparungspotenzialen – beim Einkaufen, bei der Freizeitgestaltung oder auch in Sachen Energie. Doch nicht nur Energiesparen hilft beim Geldsparen: Es gibt auch zahlreiche Förderungen vonseiten des Landes und des Bundes, um die Bevölkerung finanziell zu entlasten. ■



Zahlreiche Maßnahmen und Fördermöglichkeiten unter www.tirol.gv.at/entlastungen.



Foto: Shutterstock

Energie, Umwelt, Heizen und Mobilität

Heizkosten- und Energiekostenzuschuss des Landes Tirol

Wer kann den Zuschuss beantragen?

Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol erhalten abhängig von Einkommensobergrenzen einen Heiz- bzw. Energiekostenzuschuss. Informationen dazu auf Seite 2.

Ist ein Antrag zu stellen? Anträge sind noch bis 31. Dezember 2022 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales – Tiroler Hilfswerk, Meraner Straße 5, Tel.: 0512 508-3693, E-Mail: tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at oder beim zuständigen Gemeindeamt einzubringen.

Wie hoch ist die Unterstützung? 250 Euro Heizkostenzuschuss, 250 Euro Energiekostenzuschuss (Hinweis: Personen, die einen Heizkostenzuschuss erhalten, sind auch für den Energiekostenzuschuss berechtigt und erhalten damit eine Förderung von 500 Euro).

Weitere Informationen unter www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss.

Hinweis: Personen, die Anspruch auf den Heiz- bzw. Energiekostenzuschuss haben, können im Zuge der Brennholzinitiative des Landes Tirol vier Schüttraummeter Brennholz

(Scheitholz lose) zum vergünstigten Preis beziehen. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0512 508-4570 zu den Bürozeiten und E-Mail: brennholztiro1@tirol.gv.at.

Klimabonus des Bundes

Wer erhält die Leistung? Alle Personen mit Hauptwohnsitz (mindestens sechs Monate) in Österreich.

Ist ein Antrag zu stellen? Nein. Die Auszahlung erfolgt automatisch per Überweisung, wenn die Kontodaten bei FinanzOnline hinterlegt sind. Ansonsten erfolgt die Auszahlung in Form eines Gutscheins per Post.

Wie hoch ist die Unterstützung? Grundsätzlich ist die Höhe des Klimabonus abhängig vom Wohnort. Wegen der Teuerung wurde der Klimabonus allerdings einmalig, für das Jahr 2022, auf 250 Euro pro Person erhöht. Kinder unter 18 Jahren im selben Haushalt bekommen die Hälfte (125 Euro). Ab 2023 wird der Klimabonus, wie ursprünglich geplant, einmal im Jahr abhängig vom Wohnort ausbezahlt. Hinweis: Der Klimabonus wird im September 2022 mit dem Anti-Teuerungsbonus des Bundes ausbezahlt. Mit dem Klimabonus und dem Anti-Teu-

erungsbonus erhalten alle Menschen mit Hauptwohnsitz in Österreich heuer 500 Euro. Für Kinder unter 18 Jahren gibt es 250 Euro. Weitere Informationen unter www.klimabonus.gv.at.

Beispiele für weitere Maßnahmen und Förderungen

• **Öffentlicher Verkehr in Tirol:** Die Tarifierhöhungen und -anpassungen werden für das kommende Jahr ausgesetzt. Außerdem kostet das nächstjährige Jahresticket zehn Prozent weniger.

• **Reparaturbonus des Bundes:** Reparieren statt neu kaufen. Mit dem Reparaturbonus werden bis zu 200 Euro je Reparatur rückerstattet. www.reparaturbonus.at

• **Energiekostenausgleich:** Der Energiegutschein in Höhe von 150 Euro muss beantragt und online oder postalisch eingelöst werden. Sollten Sie keinen Gutschein erhalten haben oder beispielsweise umgezogen sein, kann ein neuer Gutschein bis spätestens 31. Oktober 2022 angefordert und bis spätestens 31. Dezember 2022 eingelöst werden. Nach diesem Datum können keine Gutscheine mehr entgegengenommen werden. www.energiekostenausgleich.gv.at ■

Familie

In Tirol wurden die Einkommensgrenzen für Familienförderungen erhöht, wodurch der BezieherInnenkreis erweitert wurde. Grundsätzlich stehen folgende Förderungen zur Verfügung, die zu beantragen sind:

- **Kinderbetreuungszuschuss des Landes:** Für die Betreuung von Kindern in Tagesbetreuungsorganisationen (Tageseltern, Betriebstageseltern), Kindergruppen, -krippen, -gärten und Kinder- und SchülerInnenhorten wird pro Kind ein Zuschuss gewährt. Dieser beträgt je nach Einkommen zwischen 40 und 60 Prozent der Betreuungskosten.
www.tirol.gv.at/kinderbetreuungszuschuss
- **Kindergeld Plus:** Für den Betreuungsaufwand wird pro Kind, je nach Einkommensgrenze, ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Höhe der Förderung beträgt je nach Einkommen bis zu 500 Euro (ab 1. Jänner 2023: bis zu 550 Euro).
www.tirol.gv.at/kindergeldplus

- **Schulkostenbeihilfe:** Ziel der Förderung ist, einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, finanziell zu unterstützen. Die Höhe der Förderung beträgt je nach Einkommen (die Einkommensgrenzen wurden erweitert!) bis zu 200 Euro.
www.tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe

- **Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland:** Für die Teilnahme an Schulveranstaltungen im Inland wird pro Kind und Schulveranstaltung ein einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Die Höhe der Förderung beträgt 50 Prozent der nachgewiesenen, tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühr, maximal bis zu 125 Euro (ab 1. Jänner 2023: 60 Prozent der nachgewiesenen, tatsächlich bezahlten Teilnahmegebühr, maximal 150 Euro).
www.tirol.gv.at/schulveranstaltungen

- **Schulstartklar:** Im Rahmen von „Schulstartklar!“ des Bundes werden an SchülerInnen in Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfehaushalten durch die

„Volkshilfe“ und ihre Partner Gutscheine verteilt. Alle SchülerInnen, die einen Gutschein erhalten können, bekommen ein Schreiben des Sozialministeriums, mit dem der Gutschein (unter Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises) abgeholt werden kann. Der Gutschein kann noch bis 1. Oktober 2022 in allen Libro- und Pagro-Diskont-Filialen in ganz Österreich eingelöst werden.
www.sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

- **Kindermehrbetrag & Familienbonus** (ab 2023, Auszahlung im Rahmen der ArbeitnehmerInnenveranlagung), Familienbeihilfe, Familienhärteausgleich oder Fahrtbeihilfe – auch vonseiten des Bundes gibt es zahlreiche Unterstützungen:
www.bundeskanzleramt.gv.at/familie

Tipp: Der Tiroler Familienpass/Euregio-FamilyPass ist eine kostenlose Berechtigungskarte, mit der in Tirol ansässige Familien bei ausgewählten VorteilsgeberInnen Ermäßigungen und Vergünstigungen in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino erhalten. Jetzt beantragen:
www.tirol.gv.at/familienpass ■

Lehrlinge und Arbeitsmarkt

Ausbildungshilfe für Lehrlinge in Tirol:

Die Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge wurde von 100 auf 200 Euro pro Monat erhöht.

www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft

Digi-Scheck für Lehrlinge in Österreich:

Die Teilnahme an Kursen, die die Inhalte

des Berufsbildes oder der Berufsschule sowie berufsbildübergreifende berufliche Kompetenzen vermitteln oder festigen (z.B. in den Bereichen Digitalisierung), wird mit bis zu dreimal 500 Euro pro Jahr gefördert.

PendlerInnenpauschale:

Die PendlerInnenpauschale wurde vom

Bund um 50 Prozent erhöht und der PendlerInnenneuro wurde bis 30. Juni 2023 vervierfacht. Sie wird über die Steuer abgesetzt.

Lohnnebenkosten:

Die Lohnnebenkosten werden 2023 permanent um 0,3 Prozentpunkte gesenkt. ■

Wohnen

Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes

Wer erhält die Leistung? Personen mit Wohnsitz in Tirol. Die Beihilfe erhalten beispielsweise Einpersonenhaushalte mit maximalem Netto-Einkommen von 1.700 Euro, Alleinerziehende mit maximal 2.100 Euro oder eine Familie mit zwei Kindern mit maximal 2.750 Euro.

Die Beihilfe wurde erhöht, der Bezieher-

Innenkreis erweitert und dadurch ganz besonders auch der untere Mittelstand erfasst. Sie reicht je nach Einkommen von 120 Euro bis 548 Euro im Monat. Weitere Info unter:
www.tirol.gv.at/wohnbau

Sorgen, das Dach über dem Kopf zu verlieren? Es stehen Ihnen Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung!

- **Delogierungsprävention Tirol (Miet-**

rückstandsfond): Tirol hat als einziges Bundesland einen Mietrückstandsfonds eingeführt und so über die Delogierungsprävention eine rasche und zielgerichtete Unterstützung ermöglicht. Beratungsstellen in Innsbruck, Wörgl und Imst.

- **Wohnschirm:** Er bietet kostenlose Beratung und finanzielle Hilfe bei Mietschulden, die seit dem 1. März 2020 entstanden sind.
www.wohnschirm.at ■



Jetzt
**Energie-
Beratung**
vereinbaren

An alle Leuchten

Wenn ihr eure alten Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzt, spart ihr bis zu 90 Prozent Energie und damit auch Kosten.

Energie sparen = Geld sparen

Weitere Infos und praktische Tipps unter:
www.tirol.gv.at/energiesparen